

WALDMÜHLBACH

Römisches

Römisches: Unter den Bruchsteinen der abgebrochenen alten Kirche fanden sich einige Stücke von römischen Bildsteinen und Inschriftsteine, welche 1883 in die Grossh. Staatssammlung nach Karlsruhe verbracht wurden. Zunächst ein *Viergötter-Stein* (Sandstein, Höhe 1,26 m), je auf den 4 Seiten: Juno (fast ganz weggemeisselt), Mercur (unter der rechten Hand ein ruhender Widder, der linke Fuss tritt auf eine Schildkröte), Hercules (mit Löwenhaut, Keule, Köcher und Bogen, s. Fig. 106) und Minerva (zu ihrer Linken auf einem Postament die Eule, s. Fig. 107). Ferner drei Sandsteinreliefstücke, ohne Zweifel von einem grösseren römischen Grabdenkmal: eine männliche



Fig. 108. Inschriftstein von Waldmühlbach.

Figur, mit dem Schwert ausholend (s. Fig. 104), eine Gewandfigur, von einem Hund, dessen Kopf links unten noch sichtbar, angegriffen (Aktäon? s. Fig. 105), und ein Bruchstück von einem sogen. Todtenmahl: der Tote sitzend, dem von rechts her von einer zweiten Figur (nur noch Arm und Becher im Bruch sichtbar) ein Becher entgegengebracht wird; besonders dadurch merkwürdig, dass daran die Farben, mit denen es ursprünglich bemalt war (tunica gelb, Ueberwurf roth), noch erhalten sind. Die Reliefs sind sicher alle entsprechend bemalt gewesen. Endlich zwei Inschriftsteine, der eine wahrscheinlich von einem Grabstein aus karolingischer Zeit, der andere (s. Fig. 108) vielleicht noch spätrömisch. (W.)

